

stimmte Dr. Diesing für den *Echinorhynchus gigas* Goeze, einen Binnenwurm, welcher bisher nur in dem Schweine ist beobachtet worden und daher wegen dieses neuen Fundortes bemerkenswerth erscheint; er wurde in beiden Geschlechtern, 1 Männchen und 2 Weibchen, eingesendet und ebenfalls für die reiche Sammlung des k. k. Hof-Naturalien-Cabinetes bestimmt.

Von Herrn Ernst Heeger ist nachstehende Abhandlung eingegangen: Beiträge zur Naturgeschichte der Insecten. Als Beiträge zur Fauna Oesterreichs. (Taf. II—VII.)

1. Naturgeschichte der Brombeerensaummücke,
Lasioptera Rubi, Heeger.

Die Fliegen überwintern unter abgefallenem Laubwerk und unter loser Baumrinde, kommen gegen Mitte April bei günstiger warmer Witterung Morgens nach Sonnenaufgang und Abends vor Sonnenuntergang zum Vorschein, wo sie sich im Freien an windstillen Orten begatten, und bald nachher die befruchteten Weibchen ihre Eierchen zu zehn bis fünfzehn an die Triebe der Brombeeren absetzen.

Gewöhnlich kriechen nach 10 bis 12 Tagen die Larven (Maden) aus, nagen sich unter die weiche Rinde ein, wo nach fünfzehn bis zwanzig Tagen dann eine merkliche Anschwellung entsteht, und endlich selbst die Rinde dann zerspringt; nach drei bis vier Wochen kommen die Mücken hervor, indem die Verpuppung in der Galle vor sich geht; die neue Generation legt ihre Eier dann wieder in vorfindige Gallen oder auch in junge Zweige.

Beschreibung der verschiedenen Verwandlungszustände.

Das Ei Anfangs weiss, dann röthlich gelb, häutig, eiförmig, $\frac{1}{10}$ ''' lang, halb so breit.

Die Made, röthlichgelb, hat einen sehr kleinen zurückziehbaren Kopf, und zwölf beinahe gleichlange Leibabschnitte, der letzte jedoch sehr klein; sie ist walzig, nur gegen die Mitte etwas verdickt, wird 2 Linien lang, $\frac{1}{2}$ ''' dick, kriecht nur sehr langsam und springt nie.

Die Nymphe (Puppe) entwickelt sich durch vollkommene Häutung, ist in Farbe und Grösse der Made gleich, in der Form einer Kleinschmetterlings-Puppe ähnlich, walzig, am Vorderrande etwas eingebuchtet, die getrennten kleinen Augen rund erhoben; hinter diesen entspringen getrennt die Fühler und liegen am Innenrande der Flügelscheiden; die Vorderbeine, zwischen den Mittel- und Hinterbeinen, sind wenig länger als die Flügelscheiden, die Mittel- und Hinterbeine reichen bis gegen die letzten Leibabschnitte, die Flügelscheiden schmal, nicht halb so lang als die Nymphe, sind unten abgerundet; die Leibabschnitte fast gleichlang und